

Lehrende und Professionelle der Sozialen Arbeit. Berlin und Toronto 2014, S. 145-196

Menke, Christoph; Pollmann, Arnd: Philosophie der Menschenrechte zur Einführung. Hamburg 2007

Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik. Tübingen 2017

Pollmann, Arnd: Menschenwürde nach der Barbarei. Zu den Folgen eines gewaltsamen Umbruchs in der Geschichte der Menschenrechte. In: Zeitschrift für Menschenrechte 1/2010, S. 26-45

Pollmann, Arnd: Drei Dimensionen des Begriffs der Menschenrechte: Recht, Moral und Politik. In: Pollmann, Arnd; Lohmann, Georg (Hrsg.): Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2012, S. 358-363

Pollmann, Arnd; Lohmann, Georg (Hrsg.): Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2012

Prasad, Nivedita: Soziale Arbeit – Eine umstrittene Menschenrechtprofession. In: Spatscheck, Christian; Steckelberg, Claudia (Hrsg.): Menschenrechte und Soziale Arbeit. Konzeptionelle Grundlagen, Gestaltungsfelder und Umsetzung einer Realutopie. Opladen 2018, S. 37-54

Schmid Noerr, Gunzelin: Ethik in der Sozialen Arbeit. Stuttgart 2012

Schumacher, Thomas: Soziale Arbeit als ethische Wissenschaft. Topologie einer Profession. Stuttgart 2007

Schumacher, Thomas: Lehrbuch der Ethik in der Sozialen Arbeit. Weinheim und Basel 2013

Schweidler, Walter: Kleine Einführung in die Angewandte Ethik. Wiesbaden 2018

Staub-Bernasconi, Silvia: Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft. Soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität. Opladen und Toronto 2018

Vereinte Nationen – Zentrum für Menschenrechte/Internationaler Berufsverband der SozialarbeiterInnen (IFSW) & Internationale Vereinigung der Ausbildungsstätten für Soziale Arbeit (IASSW) (Hrsg.): Menschenrechte und Soziale Arbeit. Ein Handbuch für Ausbildungsstätten der Sozialen Arbeit und für den Sozialarbeitsberuf. Weingarten 2002

ALLGEMEINES

Studie zum Gewaltschutz in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Mit ihrer am 7. Dezember 2020 veröffentlichten Studie „Gewaltschutz in Unterkünften für geflüchtete Menschen“ zeigen UNICEF Deutschland und das Deutsche Institut für Menschenrechte, dass die Maßnahmen des Bundes, der Länder und der Kommunen zum Gewaltschutz von Kindern in Sammelunterkünften verstärkt werden müssen. Wie die auf einer von Juni bis Oktober 2020 eingereichten Selbstausskunft der 16 Bundesländer basierenden Daten zeigten, seien die betroffenen Kinder teils unmittelbar Opfer von Gewalt und teils auch als Zeug*innen mit Gewalt konfrontiert. Die in Artikel 19 der UN-Kinderrechtskonvention verankerten Vorgaben zum Gewaltschutz seien auch für Kinder in Unterkünften für geflüchtete Menschen gültig. Um deren Situation zu verbessern, solle der Bund einen Rechtsanspruch auf eine dezentrale Unterbringung von Kindern und Familien in Erwägung ziehen. Die Studie gibt es auf <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/2020/gewaltschutz-gefluechtete-kinder/232692>.
Quelle: Presseinformation von UNICEF vom 7.12.2020

Neues Forum zum Austausch über die internationale Soziale Arbeit. Mit der Buchreihe „Social Work in Action“ hat die Internationale Vereinigung der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter (IFSW) ein Forum für Beiträge zur internationalen Arbeit geschaffen. In dem kürzlich erschienenen zweiten Band geht es um die Umsetzung indigenen und „westlichen“ Wissens in der Praxis der Sozialen Arbeit in Sierra Leone und Schottland. Die Präsentation mündet in eine Vision für eine Globale Agenda mit dem Thema „Aufbau sozialer Nachhaltigkeit“. Der Band mit dem Titel „Social Work Beyond Borders. Volume 2“ ist unter <https://www.ifsw.org/product/books/social-work-beyond-borders-volume-2/> als Open-Access-Publikation verfügbar. Fachkräfte der Sozialen Arbeit können im Rahmen der Buchreihe Berichte über ihre Praxiskontexte veröffentlichen, um auf diese Weise das gemeinsame Lernen und die internationale Zusammenarbeit voranzubringen. *Quelle: IFSW News vom 27.11.2020*

SOZIALES

Trendstudie der Aktion Mensch. Um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Partizipation von Menschen mit Behinderung zu untersuchen, führte die Aktion Mensch in Zusammenarbeit mit dem SINUS-Institut eine Analyse aktueller Digitaltrends durch und ergänzte diese durch die Ergebnisse von Interviews mit 12 Expert*innen aus Wissenschaft und Politik sowie 43 Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Laut der Studie verbessere die Technologisierung die Möglichkeiten zur Partizipation auf dem Arbeitsmarkt, im Bildungswesen und in der Freizeit. Zugleich entstünden jedoch auch Risiken,

etwa wenn bei der Entwicklung von Tools oder Programmen Anforderungen hinsichtlich der Inklusion nicht berücksichtigt werden. Eine chancengerechte Teilhabe sei nur dann möglich, wenn digitale Barrierefreiheit konsequent durchgesetzt werde. Mehr unter <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit/studie-digitale-teilhabe.html>. *Quelle: Pressemitteilung der Aktion Mensch vom 24.11.2020*

Broschüre zu Familienleistungen für nicht-deutsche Staatsangehörige. Aufgrund ausländerrechtlicher Sonderregelungen sind Ansprüche auf Familienleistungen ein wichtiges Thema in der Migrationsberatung für erwachsene Zuwandernde. Zur Orientierung über die komplexe Rechtslage hat der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband unter Berücksichtigung der im Juli 2019 und März 2020 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen die geltenden Bestimmungen in einer 72-seitigen Arbeitshilfe zusammengefasst. Differenzierend nach den für Unionsbürger*innen und Drittstaatsangehörige geltenden Vorgaben beleuchtet die Broschüre die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf das Kindergeld, den Kinderzuschlag, den Unterhaltsvorschuss und das Elterngeld. Eine abschließende Tabelle erleichtert den Überblick. Zum Download geht es unter http://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/broschuere_MBE_familienleistungen_2020_web.pdf. *Quelle: Internetseite des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes*

Pandemie von der Regierung beschlossene Pakt für den ÖGD biete die Grundlage für eine Ausstattung der Gesundheitsämter mit den medizinischen und informationstechnischen Ressourcen, die für die Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen nötig seien. Insbesondere vulnerable Gruppen würden von den gegenwärtigen Angeboten des ÖGD nicht hinreichend erreicht. Nötig seien eine infrastrukturelle und personelle Stärkung des ÖGD, eine Modernisierung der Gesundheitsdienstgesetze und ein Ausbau der datenbasierten Planung und Steuerung. Die Stellungnahme gibt es unter <https://dvsg.org/aktuelles/news/r/69/artikel/gemeinsame-stellungnahme-zur-modernisierung-des-oeffentlichen-gesundheitsdienstes-von-dgsmv-dvsg-dg/> *Quelle: www.dvsg.org*

JUGEND UND FAMILIE

Verleihung des Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreises 2020. Am 3. Dezember 2020 hat die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) in einer Video-Konferenz den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2020 verliehen, der in den drei Kategorien Praxis, Theorie und Wissenschaft sowie Medien ausgelobt worden war. Den Praxispreis zum Thema „Jugendarbeit im ländlichen Raum“ erhielt der Verband saarländischer Jugendzentren in Selbstverwaltung e.V. für die Arbeit „Engagement in Eigenregie“. Der Theorie- und Wissenschaftspreis ging an Dr. Benedikt Hopmann für seine Dissertation „Inklusion in den Hilfen zur Erziehung. Ein capabilities-basierter Inklusionsansatz“, die als wichtiger theoretischer Beitrag zum aktuellen SGB-VIII-Reformprozess gewürdigt wurde. Gewinner des Medienpreises sind die Spiegel-TV-Reportagereihe „Der Kinderretter“ und die mit einer Anerkennung ausgezeichnete Podcast-Serie „Die Tablettenkinder“ des Bayerischen Rundfunks (siehe auch www.agj.de). *Quelle: Pressemitteilung der AGJ vom 3.12.2020*

Empfehlungen für eine Reform des Sorge-, Umgangs- und Unterhaltsrechts. Um das Vorhaben des Bundesjustizministeriums zu einer Reform des Kinderschafts- und Unterhaltsrechts zu begleiten, hat der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge Empfehlungen für eine Reform des Sorge-, Umgangs- und Unterhaltsrechts vorgelegt. Eingegangen wird beispielsweise auf das „kleine Sorgerecht“ von Stiefeltern, auf die Berücksichtigung des Kindeswillens, auf den Reformbedarf beim sogenannten „Wechselmodell“ sowie auf die gewaltschützenden Maßnahmen des Umgangsausschlusses und des begleiteten Umgangs. Darüber hinaus geht es um die Düsseldorfer Tabelle und um Fragen in Bezug auf die Beratung von Familien in Trennungssituationen. Die Empfehlungen sind unter <https://www.deutscher-verein.de/de/empfehlungenstellungnahmen-2020-empfehlungen-des-deutschen-vereins-fuer-eine-reform-des-sorge-umgangs-und-unterhaltsrechts->

GESUNDHEIT

Neue Erkenntnisse zur Jugendsexualität. Anknüpfend an Vorläuferstudien zur Jugendsexualität aus den Jahren 1980 bis 2015 realisierte die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in 2019 eine neunte Befragungswelle mit 3 556 Interviews mit Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren sowie deren Eltern und mit 2 476 jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren. Wie die Ergebnisse zeigen, seien die jungen Menschen später sexuell aktiv als noch vor zehn Jahren. Als Verhütungsmittel beim „ersten Mal“ werde vorwiegend das Kondom benutzt, während der Gebrauch der Pille rückläufig sei, was möglicherweise damit zusammenhänge, dass deren Gesundheitsverträglichkeit inzwischen schlechter beurteilt werde. Das Wissen zu Sexualität und Verhütung bezogen die Jugendlichen vorwiegend von Eltern und Lehrer*innen sowie aus dem Internet. Näheres dazu unter www.forschung.sexualaufklaerung.de. *Quelle: Pressemitteilung der BZgA vom 3.12.2020*

Forderung nach Modernisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. In einer Stellungnahme vom 18. November 2020 fordert unter anderem die Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG) eine nachhaltige Modernisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Der angesichts der Corona-

3955,2069,1000.html abrufbar. *Quelle: Mitteilung des Deutschen Vereins vom 7.12.2020*

Studie zur Personalsituation in Kindertagesstätten. Um den Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt zu erfüllen, fehlen nach einer Studie des Forschungsverbundes Deutsches Jugendinstitut/TU Dortmund in den ‚westdeutschen‘ Bundesländern in den kommenden fünf Jahren mindestens 20 400, gegebenenfalls sogar bis zu 72 000 Kita-Fachkräfte. Für die Deckung des Bedarfs benötige man rund 462 000 bis 630 000 zusätzliche Plätze in der Kindertagesbetreuung. In ‚Ostdeutschland‘ hingegen würden deutlich mehr Fachkräfte ausgebildet als für die Kinderbetreuung bis zum Schuleintritt benötigt werden. Da die dortigen Personalschlüssel verbessert und die verfügbaren Fachkräfte in anderen Arbeitsfeldern wie beispielsweise der Ganztagsbetreuung von Schulkindern tätig werden könnten, wird jedoch von einer Verringerung der Ausbildungskapazitäten abgeraten. Zur Studie geht es unter www.dji.de. *Quelle: Mitteilung des DJI vom 7.12.2020*

AUSBILDUNG UND BERUF

Konferenz zum Service Learning. Im März 2020 wurde das „Schweizer Netzwerk Service Learning an Hochschulen“ gegründet, um den Austausch zu Service Learning als Verknüpfung des akademischen Lernens mit dem zivilgesellschaftlichen Engagement zu intensivieren. Eine erste Konferenz zu Service Learning an Schweizer Hochschulen findet am 18. und 19. Juni 2021 an der Berner Fachhochschule statt. Der Call for Papers ist eröffnet. Willkommen sind Beiträge für Präsentationen, Workshops und Marktplatzstände zum Konzept des engagierten Campus und zur praktischen Dimension des Service Learnings als Wirken in und für die Gesellschaft. Genauere Informationen sind auf www.benedu.ch/service-learning zu finden. *Quelle: Mitteilung der Berner Fachhochschule vom 4.12.2020*

Plattform für Wissen in der Offenen Jugendarbeit. Die Wissensplattform oja gibt ausgewählte Einblicke in die Theorie und Praxis der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie wird getragen von der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V., dem Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ und boJA, dem Bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit Österreich. Zentrales Anliegen ist die Stärkung von Fachlichkeit und Qualität. Auf der Webseite gibt es eine umfassende Sammlung von Fachartikeln, Videos und Praxiswissen. Sie ist von Expert*innen ausgewählt und in mehrere Themenbereiche untergliedert, so etwa Europäische Jugendpolitik, Partizipation und Demokratiebildung oder Migration. Mehr Infos sind unter <https://www.oja-wissen.info/> verfügbar.

Die Präsenzveranstaltungen finden vorbehaltlich der zum Veranstaltungstermin geltenden Coronaregelungen statt.

11.-12.3.2021 online & Speyer. Gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen als kommunale Aufgabe. 3. Speyerer Sozialrechtstage. Information: Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Freiherr-vom-Stein-Str. 2, 67346 Speyer, Tel.: 062 32/65 42 26, E-Mail: tagungssekretariat@uni-speyer.de

12.-13.3.2021 Berlin. Online-Beratung in der postdigitalen Gesellschaft – Haben wir den Einstieg bereits verpasst? Dritte Jahrestagung der deutschsprachigen Gesellschaft für psychosoziale Online-Beratung (DGOB). Information: DGOB c/o Evangelische Hochschule Berlin, Teltower Damm 118-122, 14167 Berlin, E-Mail: geschaeftsstelle@dg-onlineberatung.de

16.-17.3.2021 Leipzig. 2. Zukunftskonferenz der Fachhochschulen – Gemeinsam Innovationen schaffen. Information: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Kongresshalle am Zoo, Pfaffendorfer Straße 31, 04105 Leipzig

18.-19.3.2021 online. Sozialpädagogische Professionalisierung in der Krise? Tagung der Kommission Sozialpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften. Information: Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften & Universität Erfurt, Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt, E-Mail: kommisionstagung-sozialpaedagogik@uni-erfurt.de

18.-21.3.2021 Herrsching am Ammersee. #mutzurpromotion – Gelebte Diversität? Chancen(un)gleichheiten auf dem Weg zur Promotion – GEW-Seminar für Promotionsinteressierte und Doktorand*innen. Information: Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW), Frankfurt am Main. Veranstaltungsort: Haus der bayerischen Landwirtschaft, Rieder Straße 70, 82211 Herrsching am Ammersee, Tel.: 069/78 97 33 13, E-Mail: jessica.geh@gew.de

19.3.2021 online & Dresden. Covid, Crisis, Care and Change? Information: Technische Universität Dresden, Institut für Soziologie, Chemnitzer Straße 46 a, 01187 Dresden, E-Mail: antonia.kupfer@tu-dresden.de

22.-23.3.2021 online. ZEIT – ein konstitutiver Faktor in der Sozialen Arbeit. 5. wissenschaftliche Tagung der ogsa. Information: Österreichische Gesellschaft für Soziale Arbeit (ogsa), Fachhochschule Campus Wien, Favoritenstr. 226, 1100 Wien (Österreich), E-Mail: tagung@ogsa.at

22.-24.3.2021 online. „Die Baby-Boomer gehen in Rente – Chancen und Herausforderungen“. 9. Berliner Demografie-Forum. Information: Diakonie Deutschland, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin, Tel.: 030/65 21 14 012, E-Mail: office@bdf.berlin